

Medienorientierung vom 10. Dezember 2018

Komitee «Ja zum gemeinsamen Unispital»



Dr. med. Guy Morin

ehem. Regierungsrat



«Die Befürworter bündeln ihre Kräfte in **einem regionalen und breit abgestützten Komitee.»**

Co-Präsidium



Elisabeth Augstburger (ehem. Landrätin EVP), **Peter Brodbeck** (Landrat SVP), Dr. iur. **Carlo Conti** (CVP BS, ehem. Regierungsrat), **Erika Eichenberger** (Landrätin Grüne), Dr. iur. **Mark Eichner** (Grossrat FDP), Dr. med. **Felix Eymann** (MedGes, Grossrat LDP), Dr. iur. **Sebastian Frehner** (SVP BS, Nationalrat), PD Dr. med. **Raoul Furlano** (UKBB, Grossrat LDP), Dr. chem. **Martin Geiser** (Präsident EVP BL), **Maya Graf** (Grüne BL, Nationalrätin), Prof. Dr. med. **Viola Heinzelmann-Schwarz** (USB), **Balz Herter** (CVP BS, Grossrat), **Andrea Knellwolf** (Grossrätin CVP), **Susanne Leutenegger Oberholzer** (SP BL, ehem. Nationalrätin), **Regula Meschberger** (Landrätin SP), **Lucia Mikeler** (Landrätin SP), Dr. med. **Guy Morin** (Grüne BS, ehem. Regierungsrat), **Marie-Therese Müller** (Landrätin BDP), **Eric Nussbaumer** (SP BL, Nationalrat), **Annemarie Pfeifer** (Grossrätin EVP), Prof. Dr. med. em. **Daniel Scheidegger** (SAMW), **Silvia Schenker** (Gesundheitspolitikerin), **Marc Scherrer** (Landrat CVP), **Elisabeth Schneider-Schneiter** (CVP BL, Nationalrätin), **Sandra Sollberger** (SVP BL, Nationalrätin), Dr. med. **Balthasar Stähelin** (Ambulatorium Wiesendamm), Dr. phil. II **Jürg Stöcklin** (Grossrat Grüne), **Erich Straumann** (SVP BL, ehem. Regierungsrat), Dr. med. **Florian Suter** (Ärztinnenetzwerk Nordwest), **Joël Thüring** (Grossrat SVP), **Luca Urgese** (Grossrat FDP), **Regina Werthmüller** (parteilos, Landrätin), **Reto Wolf** (FDP BL, Gemeindepräsident, Präsident Starke Region Basel)

Komitee



Dr. med. **Christian Abshagen** (USB), **Hubert Ackermann** (BDP BS), **Walter Ackermann** (CVP BL), **Catherine Alioth** (LDP, Grossrätin), PD Dr. med. **Andreas Arnold** (BS), Lic.rer.pol **Hans Rudolf Bachmann** (BS), **Roland Bachofner** (SP BL), pract. med. **Severin Baerlocher** (USB), Dr. med. **Sandor Balint** (BL), PD Dr. med. **Klaus Bally** (BS), Prof. Dr. med. **Stefano Bassetti** (USB), MSc. **Victor Bättig**(Grüne BS), Prof. Dr. med. **Christoph Beglinger** (EKNZ), Dr. med. **Claudia Behrens** (BS), Dr. med. Dr. med. dent. MHBA **Benito Benitez** (USB), **Martina Bernasconi** (FDP BS, Grossrätin), Dr. med. **Beat Biedermann** (BL), Prof. Dr. med. **Roland Bingisser** (USB), Prof. Dr. med. Dr. sc. nat. **Daniel Bodmer**(USB), **Philipp Bollinger** (SP BL, Gemeinderat), Prof. Dr. med. **Leo Bonati** (USB), **Sabine Braendle** (USB), Dr. oec. **Beat Braun** (FDP BS, Grossrat), **Sieglinde Breinbauer** (USB), Prof. Dr. med. **Jens Bremerich**(USB), **Claudia Brodbeck** (CVP BL), **Erich Bucher** (FDP BS, Grossrat), **Robert-Jan Bumbacher** (USB), Dr. **Volker Büche** (USB), **Beatrix Bürgin** (SVP BL, Landrätin), **Linard Candreia** (SP BL, Landrat), Dr. med. **Andreas Christ** (USB), **Katja Christ** (glp BS, Grossrätin), PD Dr. med. **Martin Clauss** (KSBL und USB), Dr. med. **Joel Cuénod** (BS), **John Diehl** (CVP BL, alt Gemeindepräsident Blauen), Prof. Dr. med. **Alain di Gallo** (UPK), Dr. med. **Roger Dreyfus** (BS), **Markus Dudler**, (CVP BL, Landrat), PD Dr. Dr. **Jens Eckstein**(USB), **Pascal Egger** (USB), **Dieter Epple** (SVP BL, Landrat), **Silvio Fareri** (CVP BL), **Lukas Felix** (SP BL), lic.iur. **Burkhard Frey** (USB), Dr. med. **Anna Gessler** (BS), **Iris Gfeller** (USB), Prof. Dr. med. **Thierry Girard**(USB), **Isabelle Gisler** (USB), Prof. Dr.med. **Katharina Glatz** (USB), Dr. med. **Michael Gonon** (BS), Dr. med. **Christian Gürtler-Plattner** (BL), **Markus Graf** (SVP BL, Landrat), Dr. med. **Felix Habertür** (BL), Prof. Dr. med. em. **Felix Harder** (BS), **Karl J. Hart** (CVP BL), Prof. Dr. med. **Markus Heim** (USB), Prof. Dr. med. **Ludwig Heuss** (Verleger), Prof. Dr. **Ulrich Heining** (UKBB), Dr. med. **Anna Hirschmann** (USB), PD Dr. med. **Michael Hirschmann** (UKBB), **Claude Hodel** (SP BL), **Hanni Huggel-Kubli** (SP BL), **Fernando Imhof** (USB), Dr. med. **Hans-Ulrich Iselin** (ehem. Präsident Aargauischer Ärzterverband), **Beatrice Isler**(CVP BS, Grossrätin), Prof. Dr. med **Peter Itin** (BS), Prof. Dr. med. Dr. med. dent. **Claude Jaquiéry** (USB), Dr. iur. **David Jenny** (FDP BS, Grossrat), Dr. med. Dr. phil. II **Lukas Jeker** (USB), **Edi Jermann** (CVP BL), **Marc Joset**, **Barbara Jost** (SP BL), Dr. med. **Jürg Jutzi** (BS), **Hasan Kamber** (SP BL), Dr. med. **Verena Kamber** (USB), Dr. med. **Gilbert Kaufmann** (BL), **Felix Keller** (CVP BL, Landrat), Prof. Dr. med. **Alexander Kiss** (BS), Dr. med. **Gian Koch** (KSBL), Dr. med. **Christoph Koella** (KSBL), **Adil Koller** (SP BL, Landrat), Prof. Dr. med. **Reto W. Kressig** (FPS), Dr. med. **Regina Kunz** (USB), Dr. iur. **Michelle Lachenmeier** (Grüne BS, Grossrätin), Dr. med. **Peter H. Lessing** (USB), Dr. **Matthias Leuenberger**(Privat), **Miriam Locher** (SP BL, Landrätin), Dr. med. **Gustav Loretan** (BL), Dr. med. **Marc Lüthy** (USB), **Nadja Lüthi** (JCVP, BL), Prof. **Stephan Marsch** (USB), **Peter Marbach** (CVP BL), PhD Dr. **Jacqueline Martin** (USB), **Irene Märki** (SP BL), PD Dr. med. **Michael Mayr** (USB), PD Dr. **Matthias Mehling** (USB), Prof. Dr. med. **Peter Meier-Abt** (ZH), Prof. Dr. med. **Christian Meier** (BS), Prof. Dr. med. **Christoph A. Meier** (USB), Dr. med. **Georg Meier-Fiorese** (Kantonsspital Baselland), Prof. Dr. med. **Elmar M. Merkle**(USB), Dr. med. **Pascale Meschberger** (KSBL), **Franz Meyer** (CVP BL), **Christian C. Moesch** (FDP BS, Grossrat), med. pract. Arzt **Pedro Mösch** (BE), **Brigitte Müller-Kaderli** (CVP BL), Dr. **Stephan Mumenthaler** (FDP BS, Grossrat), **Franziska Neumann** (USB), Prof. Dr. med. **Jan Hendrik Niess** (USB), Prof. Dr. med. **Andreas Nidecker** (BS), Dr. med. **Alexandros Papachristofilou** (USB), Prof. Dr. med. **Hans Pargger** (USB), Prof. Dr. med. **Jakob Passweg** (USB), Dr. med. **Henrik Pfahler** (USB), **Thomas Pfluger** (USB), **Michel Plüss** (ehem. VRP USB), Dr. med. **Eveline Reiffer** (BS), PD Dr. med. **Cyrill Rentsch** (USB), **Pascal Rey** (FDP BS, Jungpolitiker), **Peter Riebli** (SVP BL, Landrat), **Caroline Rietschi**(SP BL, Gemeinderätin), **Eleonora Riz à Porta** (USB), Prof. Dr. med. **Christoph Rochlitz** (USB), lic.rer.pol. **Michael Rolaz** (KSBL), PD Dr. med. Dr. phil. nat. **Sacha Rothschild** (USB), Dr. med. **Franz Rohrer** (BL), **Simone Ruedlin** (USB), PD Dr. med. **Wilhelm Ruppen** (USB), Dr. med. **Jochen Rüdiger** (BL), **Pascal Ryf**(CVP BL, Landrat), **Franz Saladin** (FDP BL), **Hans Rudolf Schaefroth** (SVP BL), Dr. med. **Claude Scheidegger** (BS), PD Dr. med. **Kathrin Scherer Hofmeier** (USB), **Alexander Scholz** (USB), PD Dr. med. **Hans-Helge Seifert** (USB), Prof. Dr. med. em. **Werner Stauffacher** (BS), **Remo Stebler** (CVP BL), Prof. Dr. med. **Luzius Steiner** (USB), Dr. med. **Michael Steuerwald** (BS), Prof. Dr. med. **Christian Sticherling** (USB), **Christian Stocker Arnet** (SP BL), Prof. Dr. med. **Karl Stoffel** (KSBL), Dr. med. **Andreas Stoll** (BS), Dr. med. **Marcel Stöckle** (USB), **Marc Strasser** (USB), **Dominik Straumann**(SVP BL, Landrat), **Andreas Spindler** (SVP BL), **Patrizia Tamborini** (Co Präsidentin SP Frauen*BL) Prof. Dr. med. **Michael Tamm** (USB), Prof. Dr. **Marcel Tanner** (STPH), **Georges Thüring** (SVP BL, Landrat), **Viviane Thüring** (SVP BL, Bildungsrätin), **Andi Trüssel** (SVP BL), Dr. med. **Peter Tschudi** (FPS), PD Dr. med. **Sibil Tschudin** (USB), lic. phil. **Patricia Vogler** (USB), Dr. **Béatrix von Sury d'Aspremont** (CVP BL, Landrätin), PD Dr. med. **Gottfried Waser** (BS), Dr. med. **Christian Weber** (BS), **Regina Weber** (CVP BL), Prof. Dr. med. **Walter Weber** (USB), **Hanspeter Weibel** (SVP BL), **Christine Weiss** (SP BL), Dr. rer. pol. **Charlotte Werthemann** (USB), Prof. **Andreas Widmer** (USB), Dr. rer. pol. **Werner Widmer** (KSBL), Prof. Dr. med. **Damian Wild** (USB), **René K. Willhalm** (USB), **Jacqueline Wunderer** (SVP BL, Landrätin), **Ulrich Wyss** (SP BL), **Andreas Zappala** (FDP BS, Grossrat), Prof. Dr. med. **Andreas Zeller** (uniham-bb), **Stefan Zemp** (SP BL, Landrat), Prof. Dr. med. **Werner Zimmerli** (KSBL), Prof. Dr. med. **Frank Zimmermann** (USB), Prof. Dr. **Alfred Zippelius** (USB), Prof. Dr. med. **Urs Zumsteg** (UKBB)

Stand Fr 7.12.

Sie sagen ebenfalls JA



- Patientenstelle Basel
- Gewerbeverband Basel-Stadt
- Arbeitgeberverband Basel
- Mittelstands-Vereinigung Basel
- Vereinigung für eine starke Region Basel / Nordwestschweiz
- Die Mehrheit der Parteien in BS und BL

Peter Brodbeck

Landrat SVP



«Die Zukunft unseres regionalen Gesundheitssystems muss eine **gemeinsame**, eine **kantonsübergreifende** sein.»

Regional und zusammen statt jeder für sich und gegeneinander



- Die PatientInnen in BS und BL treffen die Spitalwahl heute schon kantonsübergreifend.
- Viele Doppelspurigkeiten können nur durch eine gemeinsame Gesundheitsversorgung und ein gemeinsames Unispital bereinigt werden.
- Es gibt schon gut funktionierende Beispiele, z.B. UKBB.
- Die KK-Prämien sind in beiden Kantonen überdurchschnittlich hoch. In einem gemeinsamen Unispital hat man viel mehr Möglichkeiten, Kosten einzudämmen.

Regional und zusammen statt jeder für sich und gegeneinander



- Die gesundheitspolitischen Ziele „optimierte Gesundheitsversorgung“, Dämpfung des Kostenwachstums“ und „Sicherung der Hochschulmedizin“ werden erreicht.
- BS und BL können mit jährlichen Einsparungen von 10 Mio rechnen.
- Die Partnerschaft zwischen Basel-Landschaft und Basel-Stadt im Gesundheitswesen ist reif.

Marc Scherrer

Landrat CVP



**«Eine gemeinsame
Spitalplanung reicht nicht. Es
braucht auch das gemeinsame
Unispital. Deshalb **2x** JA in BS,
resp. **3x** JA in BL.»**

Gemeinsame Planung und gemeinsames Unispital



- Ohne Zusammengehen in ein gemeinsames Unispital herrscht weiter Wettbewerb.
- Dies bringt unnötige Investitionen mit sich und verhindert Kapazitätsoptimierungen (Bettenabbau).
- Eine Optimierung einzelner Standorte (z.B. TOP Bruderholz) ist sonst kaum umsetzbar.
- Eine Verlagerung von stationären zu ambulanten Eingriffen könnte in der Form so nicht stattfinden.
- Eine Lösung OHNE gemeinsames Unispital kommt die Steuer- und PrämienzahlerInnen teurer zu stehen.
- Darum: **2x** JA in BS und **3x** JA in BL

Silvia Schenker

Gesundheitspolitikerin, VR USB



«Ein gemeinsames Unispital ermöglicht effizientere Spitalstrukturen. Diese sind ihrerseits ein wirksames Mittel, um den Anstieg der **Gesundheitskosten und damit der **Krankenkassenprämien zu bremsen.**»**

Kostensenkung



- Die neue Spitalfinanzierung führt seit 2012 zu einem zunehmenden Kostendruck und damit zu einer Konzentration im schweizerischen Spitalwesen.
- Die Zusammenlegung von USB und KSBL zum USNW spart (konservativ gerechnet) 70 Mio CHF jährlich.
- Abbau von Doppelspurigkeiten, Konzentration von hochkomplexen Behandlungen an einem Standort, Verlagerung von der stationären in die ambulante Versorgung, Synergien bei Querschnittsfunktionen
- Nur so wird das Margenziel 10% erreicht.
- Nur so sind die Investitionen längerfristig finanzierbar.

Kostensenkung



Die **Steuerzahlerinnen und Steuerzahler** werden vom gemeinsamen Unispital profitieren

...weil mit der Spitalgruppe Einsparungen erzielt werden, die die Kantone BS und BL finanziell entlasten.

Die **Prämienzahlerinnen und Prämienzahler** werden vom gemeinsamen Unispital profitieren

... weil mit der Spitalgruppe kantonsübergreifend Synergien erzielt werden können und sie so einen Beitrag gegen den ständigen Anstieg ihrer Krankenversicherungsprämien leistet.

Lucia Mikeler

Landrätin SP



«Das Vorhaben stärkt die öffentlichen Spitäler langfristig. Das **sichert Arbeitsplätze im Gesundheitswesen in der Region.»**

Mitarbeitende



- Kosteneinsparungen müssen unabhängig von einem Zusammengehen gemacht werden.
- Personalkosten machen rund 80% der Gesamtkosten aus.
- Druck bzgl. Stellenabbau oder Einsparungen bei den Löhnen und/oder Sozialleistungen herrscht bei allen Spitalern.
- Heutige Anstellungsbedingungen sind sehr attraktiv. Das USNW will weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber sein.
- Verhandlungen noch nicht abgeschlossen, ausgeglichene Parteien am Verhandlungstisch.
- Kein Personalabbau, aber ein Stellenabbau bei Doppelspurigkeiten (eher im nicht-klinischen Bereich) über natürliche Fluktuation.

Mitarbeitende



Die **Mitarbeitenden** werden vom gemeinsamen Unispital profitieren

...weil sie mit einer Spitalgruppe die Gewissheit haben, dass ihre Arbeitsplätze in der Region erhalten bleiben.

...weil sie in Basel-Stadt und Baselland auf dieselben, fairen Arbeitsbedingungen vertrauen können.

...weil sie mit der geplanten Tagesklinik Aussicht auf Arbeitsplätze mit familiengerechten Arbeitszeiten haben.

Auch **weitere ArbeitnehmerInnen** in der Region profitieren

...weil der Forschungsstandort Basel mit der Spitalfusion gestärkt wird, was auch weitere Arbeitsplätze in der Industrie und bei den forschenden Institutionen sichert.

Dr. med. Raoul Furlano

UKBB, Grossrat LDP



«Die medizinische Versorgung in der Region soll auch zukünftig auf universitärem Niveau gewährleistet werden können. Das gemeinsame Unispital ermöglicht ein erfolgreiches **Zusammenspiel von Forschung, Ausbildung und Spitzenmedizin.»**

Besseres Zusammenspiel



- Steigende Komplexität bedingt immer bessere Kooperationen.
- Eine Zersplitterung der zentrumsmedizinischen Abklärungen und Behandlungen ist ineffizient, teuer und kontraproduktiv.
- Letztendlich zählt die Expertise. Um das gesamte Spektrum und die hochspezialisierte Medizin langfristig in unserer Region anbieten zu können, braucht es das gemeinsame Unispital (Stichwort Fallzahlen).
- Patientinnen und Patienten erhalten Zugang in ihrer Region zu medizinisch hochstehenden Leistungen.
- Hohe Attraktivität für angehende wie auch gut ausgebildete Ärztinnen und Ärzte durch interessante Spezialfälle, gemeinsame Forschungsprojekte und gute Vernetzung.
- Zentrale Rolle USNW als klinischer Partner im LifeSciences Cluster BS.

Besseres Zusammenspiel



Die **zuweisenden Ärztinnen und Ärzte** profitieren

...weil sie Klarheit über die Zuordnung der Leistungen und die Zuweisung der Patienten erhalten.

...weil sie die Sicherheit haben, dass sie dank der klaren Zuordnung der Leistungen ihre Patienten an Fachkollegen überweisen können, die ihre Erfahrung aus genügend Fallzahlen speisen können.

Die **Medizin-Studierenden** profitieren

...weil sie die Sicherheit erhalten, dass sie weiterhin in der Region die praktische Ausbildung in Spitälern absolvieren können, die state-of-the-art sind.

...weil sie darauf vertrauen können, dass sie in Spezialbereichen Stellen antreten können, die dank der regionalen Zusammenarbeit über genügend Fallzahlen verfügen.

Besseres Zusammenspiel



Die **Forscherinnen und Forscher** profitieren

...weil sie von der Bündelung der Kompetenzen und Ressourcen profitieren, was zunehmende Höchstleistungen ermöglicht.

...weil sie optimale Bedingungen für die langfristige Sicherung und Stärkung der Hochschulmedizin in der Region erhalten.

Zum Wohle der PatientInnen

«Das Vorhaben stärkt die öffentlichen Spitäler und damit den Service Public. Es sichert eine hohe und personenzentrierte Pflege- und Betreuungskompetenz für die Bevölkerung der ganzen Region. Schlussendlich profitieren also vor allem die Patientinnen und Patienten.

Und um die sollte es in erster Linie ja gehen.»

JA zu qualitativ hochstehenden
medizinischen Leistungen

JA zur Dämpfung des
Kostenwachstums im Gesundheitswesen

JA zum langfristigen Erhalt
von Arbeitsplätzen in der Region



JA
zum **gemeinsamen**
UNISPITAL

**Wir freuen uns
auf Ihre Fragen!**